



# PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 11. Januar 2019

## **Verdi-Streik am Frankfurter Flughafen führt am Dienstag zu erheblicher Beeinträchtigung**

- Information auf [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com) verfügbar
- „Verdi eskaliert durch unverhältnismäßige Serie von Streiks“



Die Gewerkschaft Verdi hat für Dienstag, 15. Januar, das Sicherheitspersonal am Frankfurter Flughafen zwischen 2 und 20 Uhr zu einem umfassenden Streik aufgerufen. Es ist daher mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Flugbetriebs von und nach Frankfurt zu rechnen. Eine genauere Information für Lufthansa Fluggäste ist unter [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com) verfügbar. Fluggäste mit einem Lufthansa Flug ab Frankfurt können von sofort an ihren Flug kostenlos auf ein Datum zwischen dem 11. und dem 20. Januar umbuchen. Flugstreichungen wird Lufthansa am Sonntagnachmittag auf ihrer Internetseite veröffentlichen. Von diesem Zeitpunkt an sind dann online Umbuchungen möglich. Fluggäste, die ihre Daten online hinterlegt haben, informiert Lufthansa aktiv über ihren Flugstatus.

Eine Besonderheit gilt für Fluggäste, die am Dienstag ihre Flugreise in Frankfurt antreten wollen. Wie der Flughafenbetreiber mitteilt, werden die Sicherheitskontrollen außerhalb des Transitbereichs nicht besetzt sein. Fluggäste, die in Frankfurt ihre Reise beginnen, haben so während der gesamten Streikdauer keine Möglichkeit, ihren Flug zu erreichen. Lufthansa bittet daher diese Gäste, sich nicht zum Flughafen zu begeben und stattdessen bereits jetzt Umbuchungsmöglichkeiten online unter [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com) oder die Lufthansa App zu nutzen. In Frankfurt umsteigende Fluggäste betrifft dies ausdrücklich nicht.

„Obwohl sich alle Partner des Luftverkehrs einig waren, dass wir 2019 gemeinsam für unsere Fluggäste besser werden wollen, eskaliert die Gewerkschaft Verdi diese Tarifauseinandersetzung unverhältnismäßig und in einem inakzeptablen Ausmaß. Diese Serie von Arbeitsniederlegungen kann man sicherlich nicht mehr als Warnstreiks bezeichnen. Es wird zudem deutlich, dass Verdi kein Interesse hat, ihren Beitrag zur Verbesserung des Luftfahrtstandorts Deutschland zu leisten. Schon heute haben wir bei Sicherheitskontrollen im europäischen und weltweiten Vergleich die geringste Qualität zu den höchsten Kosten“, sagt Dr. Detlef Kayser, Vorstandsmitglied der Deutschen Lufthansa AG für Airline Resources & Operations Standards.

### **Media Relations**

Lufthansa Group  
T +49 69 696-2999  
[lufthansa-group@dlh.de](mailto:lufthansa-group@dlh.de)  
Follow us on Twitter: [@lufthansaNews](https://twitter.com/lufthansaNews)